



ALLTAGSRASSISMUS

Zwischen Partizipation und Diskriminierung – Miriam Rath

18.01.2021

ÜBERSICHT

Umfrage

Begriffsklärungen

Geschichte

Entstehung

Problematiken

Hinweise für die Praxis

Diskussion

BEGRIFFSKLÄRUNGEN

RASSISMUS:

„verallgemeinerte und verabsolutierte Wertung tatsächlicher oder fiktiver Unterschiede zum Vorteil des Anklägers und zum Nachteil seines Opfers, mit der seine Privilegien oder seine Aggressionen gerechtfertigt werden sollen“ (Albert Memmi)

„dass Menschen aufgrund naturwissenschaftlich definierter Merkmale angeblich ungleich sind: Die Ungleichheit, genetisch bedingt und daher unabänderlich, sollte unterschiedliche Wertigkeit konstituieren (Wolfgang Benz)

BEGRIFFSKLÄRUNGEN

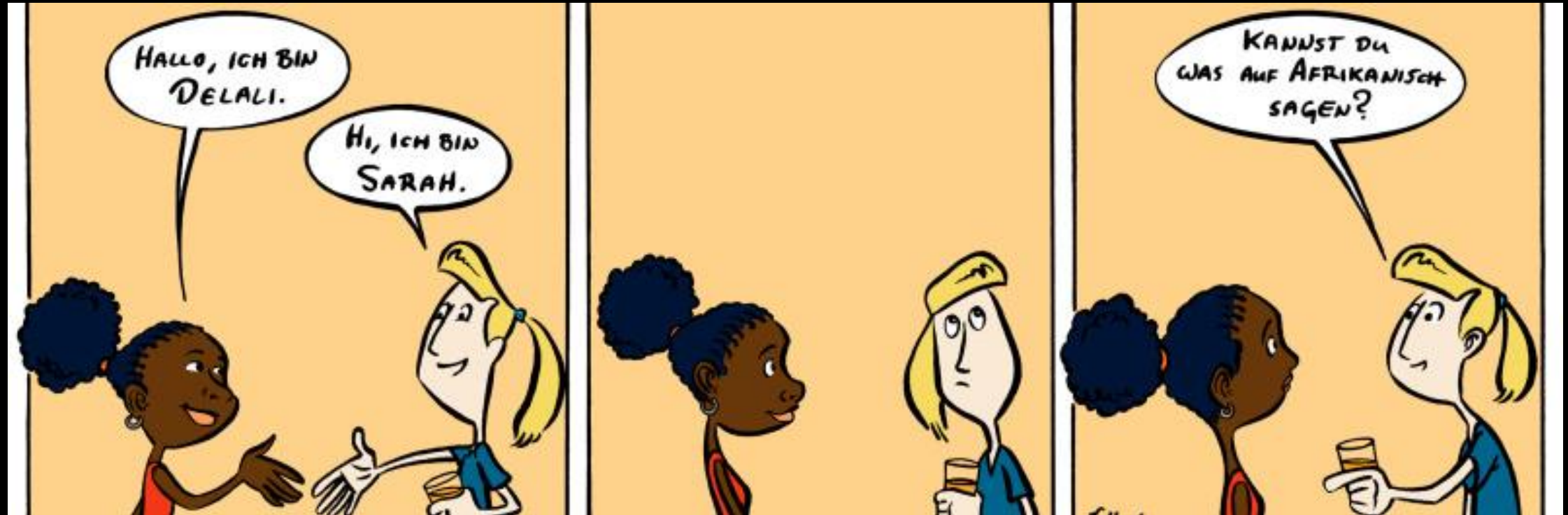
People of Color (PoC)

nicht-weiße Menschen, die aufgrund dessen Rassismuserfahrungen machen → mit Widerstand gegen rassistische Strukturen verbunden

Schwarze Menschen

Selbstbezeichnung aus soziopolitischen Kämpfen für Selbstbestimmung & Bürgerrechte von Menschen afrikanischer Herkunft





ALLTAGSRASSISMUS



OH.
SIE SPRECHEN
ABER GUT
DEUTSCH.



OH, DANKE.
DAS KOMPLIMENT
KANN ICH NUR
ZURÜCKGEBEN.



GEH' GEFÄLLIGST DAHIN,
WO DU HERKOMMST!

WAS SOLL ICH
IN DORTMUND?

©TOM



GESCHICHTE

- Entdeckung Amerikas → Beginn des Kolonialismus
 - Sklaverei, Ausbeutung
 - „Weiße“ Europäer sahen sich überlegen → Rest: unzivilisiert, barbarisch, unterentwickelt
 - Abwertende Begriffe geprägt: Neger, Mohr → später Mischling
 - Heute etwa 200.000 Afro-Deutsche (deutsche Staatsangehörigkeit & Muttersprache)
-

ENTSTEHUNG

- WIR vs. die Anderen (Bedrohung)
 - Grund: Unsicherheit, Angst, Selbstaufwertung durch Abwertung des Anderen, kognitive Entlastung durch Kategorisierung (Schutzmechanismus)
 - Identitätspolitik vs. Alteritätspolitik
 - Heterogenität der eigenen Nation ausgeblendet → Angst vor Homogenisierung durch Fremde (Überfremdung) ⚡
-

PROBLEMATIKEN

- Folgen für die Betroffenen: Stress → negative Auswirkung auf Gesundheit & Wohlbefinden
- Gewöhnung → Oft nicht angezeigt!
- Tabuthema, Skandalisierung
- Nicht nur Rechtsradikale!
- Racial Profiling



HINWEISE FÜR DIE PRAXIS

1. Selbstreflexion: Sprache & Handlung
 2. Nur Betroffene können entscheiden, was diskriminierend ist
 3. Nicht „weißer Retter“ sein → fragen, ob Hilfe gewünscht
 4. Nicht provozieren lassen
 5. Mut zu einer anderen Meinung
 6. Verstecktes sichtbar machen
-

QUELLEN

ASBROCK, Frank, Vera KAISER, Claas POLLMANN und Daniel CORLETT, 2019. Diskriminierungserfahrungen und ihre Folgen für die Betroffenen: Eine Befragung unter Chemnitzer Studierenden nach den Ausschreitungen in Chemnitz 2018. In: Heidrun Friese, Marcus Nolden und Miriam Schreiter, Hrsg. *Alltagsrassismus: Theoretische und empirische Perspektiven nach Chemnitz*. Bielefeld: transcript, 179-193.

BENZ, Wolfgang, 2019. Alltagsrassismus: Feindschaft gegen „Fremde“ und „Andere“. Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag.

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG, 2014. Rassismus begegnen: Eine Hilfestellung für den Alltag, im Privat- oder Berufsleben, Unternehmen oder Verein. Bonn.

EL-TAYEB, Fatima und Vanessa Eileen THOMPSON, 2019. Alltagsrassismus, staatliche Gewalt und koloniale Tradition: Ein Gespräch über Racial Profiling und intersektionale Widerstände in Europa. In: Mohamed Wa Baile, Serena O. Dankwa, Tarek Naguib, Patricia Purtschert und Sarah Schilliger, Hrsg. *Racial Profiling: Struktureller Rassismus und antirassistischer Widerstand*. Bielefeld: transcript, 311-328.

FRIESE, Heidrun, 2019. Der Fremde als Feind: Mikrorassismus Online. In: Heidrun Friese, Marcus Nolden und Miriam Schreiter, Hrsg. *Alltagsrassismus: Theoretische und empirische Perspektiven nach Chemnitz*. Bielefeld: transcript, 31-59.

HOFFMANN, Felix, 2019. Anti-Rassismus zwischen Identitäts- und Alteritätspolitik: Ein praxislogischer Annäherungsversuch. In: Heidrun Friese, Marcus Nolden und Miriam Schreiter, Hrsg. *Alltagsrassismus: Theoretische und empirische Perspektiven nach Chemnitz*. Bielefeld: transcript, 61-77.

KOOROSHY, Shadi und Paul MECHERIL, 2019. Wir sind das Volk: Zur Verwobenheit von race und state. In: Heidrun Friese, Marcus Nolden und Miriam Schreiter, Hrsg. *Alltagsrassismus: Theoretische und empirische Perspektiven nach Chemnitz*. Bielefeld: transcript, 17-29.

NOLDEN, Marcus, 2019. Das laute Schweigen in Chemnitz: Zwischen Skandalisierung und Tabuisierung. In: Heidrun Friese, Marcus Nolden und Miriam Schreiter, Hrsg. *Alltagsrassismus: Theoretische und empirische Perspektiven nach Chemnitz*. Bielefeld: transcript, 195-211.

Bilder:

<https://www.berlin.de/lb/lkbgg/assets/sw-2016-comic-delali-sarah.jpg>, 17.01.2021

<https://www.youthreporter.eu/cache/wfimage/9b6cf49212e7fd237a21a27f2d376ee7.jpg>, 17.01.2021

<https://zett.imgix.net/2020/05/rassismus-asiatisch-comics-woherkommstduwirklich.jpg?w=940&h=529&auto=compress,format>, 17.01.2021

<https://www.hna.de/bilder/2016/02/17/6133553/1636477904-5060d2a1-a5c8-46ff-8f04-b6a3c37e857a1-Ya7.jpg>, 17.01.2021

<https://unsplash.com/photos/y1ms-h50FMA>, 17.01.2021

DISKUSSION

Frage 1: „Darf ich dann überhaupt noch was sagen?“ Wie vorsichtig muss man bei einem Gespräch mit einer Person of Color sein?

Frage 2: Habt ihr eigene Erfahrungen mit Alltagsrassismus gemacht? Wie geht ihr mit alltagsrassistischen Bemerkungen um?

